

Railjet-Panne auf der Westbahn: Voll besetzter Zug auf offener Strecke evakuiert



VON WOLFGANG ATZENHOFER

Ennsdorf. 400 Passagiere mussten umsteigen; Feuerwehren halfen den Fahrgästen.

Ein Personenzug, der wegen eines technischen Defekts bei Dunkelheit auf offener Bahnstrecke liegen bleibt, lässt alle Alarmglocken schrillen. Donnerstagabend war es auf der Westbahn in Niederösterreich zu einem solchen Zwischenfall gekommen. Im Gemeindegebiet von Ennsdorf im Bezirk Amstetten musste ein aus Linz Richtung Wien fahrender Railjet,

der aus zwei Garnituren bestand, gestoppt und zur Hälfte evakuiert werden. Mitten in der frühabendlichen Hauptreisezeit kam es bei dem Zug zu einem Druckverlust in jenen Leitungen, die auch die Bremssysteme versorgen. Dem Lokführer war es nicht möglich, den Schaden während der Fahrt zu beheben. Also hielt er den Reisezug gegen 17 Uhr auf offener Strecke an.

Hilfeinsatz „Wir wurden um 17.22 Uhr alarmiert und zu dem liegengebliebenen Zug beordert. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir uns schon mit einem Einsatzleiter der ÖBB koordinieren“, berichtete Daniel

Fahrgäste des liegengebliebenen Railjets wurden von Feuerwehrleuten über die Gleise in den Ersatzzug geleitet

Scheuchenegger, der den Einsatz der zu Hilfe gerufenen Feuerwehr Ennsdorf leitete. Es wurde beschlossen, einen Ersatzzug aus Linz anzufordern. Scheuchenegger forderte zudem Verstärkung durch die Nachbarfeuerwehren St. Pantaleon und Erla an. Auch das Rote Kreuz und die Polizei standen im Einsatz.

„Klar war, dass es beim Umstieg der Passagiere zu keinen gefährlichen Situationen kommen durfte“, berichtet Scheuchenegger. Als der Reservezug aus Linz eingetroffen war, leuchteten Feuerwehrleute die Umstiegsstelle aus. Bevor unter Mithilfe der Einsatzkräfte der Umstieg von 400 Passagieren aus der

defekten Garnitur begann, wurde die Westbahn komplett gesperrt. Nach der Evakuierung der defekten Garnitur konnte diese abgekoppelt werden. Die funktionierende zweite Garnitur fuhr mit den restlichen 400 Passagieren zurück nach Linz. Die Umstiegsaktion dauerte rund eine Stunde; die Bahnstrecke blieb bis 21 Uhr gesperrt.

VORWÜRFE

Nordburgenland: Politwirbel nach Erhöhung des Wasserpreises

Schlagabtausch. Die Erhöhung des Wasserpreises durch den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) sorgt für einen Schlagabtausch auf politischer Ebene. Die ÖVP in Person von Landesgeschäftsführer Christoph Wolf und Landtagsabgeordneten Markus Ullram spricht von „Bürgerabzocke, die mit dem tatsächlichen Preis und der Versorgungssicherheit nichts zu tun hat.“ Es solle lieber sichergestellt werden, dass „kein Geld im System verbrannt wird“. Kritisiert wird weiters „mangelnde Transparenz, fehlende Kostentransparenz und die Erhöhung der Personalkosten um 1,3 Millionen Euro.“

SPÖ kontert scharf

„Untaugliche Oppositionspolitik zum Schaden eines gut funktionierenden Unternehmens“ sieht hingegen SPÖ-Bürgermeister und WLV-Obmann Gerhard Zapfl. Zwar hätten die ÖVP-Vorstände im WLV Verständnis für die Erhöhung signalisiert, „die ÖVP-Landespartei gibt jedoch eine andere Linie vor, die befolgt werden muss.“ Zapfl ist „enttäuscht“ und sieht das „Wechseln von politischem Kleingeld auf Kosten des wichtigsten Lebensmittels.“

WIEN

„Mehr und aktuellere politische Bildung!“

Jugendparlament. Jugendliche aus der HAK Neusiedl schlüpfen in die Rolle von Abgeordneten

„Aktuelle politische Themen dürfen kein Gegenstand des Unterrichts sein.“ Dieser Gesetzesvorschlag aus der Parlamentsdirektion lag den rund sieben Dutzend Jugendlichen aus drei Kärntner und einer burgenländischen Schulklasse am Freitag in der Früh zur Diskussion vor.

Beim halbjährlich stattfindenden Jugendparlament schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Abgeordneten. In vier „Klubs“ – gelb, weiß, violett

und orange – diskutierten sie den Vorschlag. Schnell waren sich alle einig: Das ist zu vage und viel zu wenig. Aktuelle Themen müssen Bestandteil des Unterrichts in politischer Bildung sein.

Allerdings gab es – vor allem in der Mittagspause – heftige Diskussionen, ab wann und wie tief greifend dieser Unterricht erfolgen soll. Vielsprachensich für ein eigenes Fach ab der neunten Schulstufe aus, andere wollten schon früher ansetzen.

Aus der HAK Neusiedl wiesen mehrere Jugendliche darauf hin, dass sie erst ab der zweiten Klasse politische Bildung hätten. „Zu spät“, sagte Veyis. „Da sind doch einige schon 16 und dürfen wählen.“ Einstimmig beschlossen die jugendlichen Abgeordneten, „tief greifende Erkenntnisse“ sollen vermittelt werden. Sie sollen sachlich, transparent, kontrovers und vielseitig behandelt werden.

– HEINZ WAGNER
Mehr auf www.kiku.at



Veyis, Schüler aus Neusiedl, am Parlaments-Rednerpult

PROJEKTPRÄSENTATION

Schmankerlwirte wollen noch gesünder werden

Kulinarik. Gesünder, regionaler, mobiler – das ist das Ziel des Projekts „Gemeinschaftsverpflegung – Kulinarik Region Burgenland“ des Vereins Schmankerlwirte. „Das Ziel ist, dass Gastronomen gesunde Gerichte anbieten“, sagt Franz Perner, Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer.

In Workshops sollen gesunde Rezepte erarbeitet werden, die in weiterer Folge

auch in der Gemeinschaftsverpflegung, also für Kindergärten und Essen auf Rädern, verwendet werden sollen. Mit der Ausweitung von mobilen Angeboten will man außerdem etwas gegen das Wirtshaussterben tun.

Das Projekt kostet knapp 100.000 Euro und wird vom EU-Förderprogramm Leader unterstützt. Der Startschuss erfolgt in der Region rund um den Neusiedler See, danach ist eine Ausweitung auf das ganze Burgenland geplant.

ÜBERBLICK

WEITERE MELDUNGEN

„Spionage-Oberst“ wieder in Haft

Salzburg. Oberst Martin M. (70), gegen den der Verdacht der Spionage für Russland besteht, ist wieder in U-Haft. Einem Einspruch der Staatsanwaltschaft Salzburg gegen seine Freilassung wurde stattgegeben. Näheres über die Ermittlungen wurde nicht bekannt gegeben. Der Verdächtige war erstmals in der Nacht auf 10. November festgenommen worden. Ermittelt wird gegen den Mann wegen Vergehens des geheimen Nachrichtendienstes zum Nachteil Österreichs, des Verbrechens des Verrats von Staatsgeheimnissen sowie der vorsätzlichen Preisgabe eines militärischen Geheimnisses.

Das Land sucht nach Ferialpraktikanten

Ausschreibung. Das Amt der Burgenländischen Landesregierung sucht für die Monate Juli, August und September Ferialpraktikanten. Schüler, die in den beiden Sommermonaten ein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, wird nach Möglichkeit der Vortritt gelassen. Im September soll der Bedarf mit Studenten gedeckt werden. Die Stellenausschreibung ist auf der Homepage www.burgenland.at zu finden, außerdem gibt es auf den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften eigene Bewerbungsbögen. Die Ausschreibung läuft bis zum 31. Dezember.



Verein feiert dritten Geburtstag

Karikaturen-Kalender. Der Verein Kinderregenbogen aus Eisenstadt feiert am Sonntag im Kulturzentrum Neufeld an der Leitha Geburtstag. Karikaturist Geronimo hilft mit und hat Karikaturen von 13 Kindern gezeichnet. Der Kalender ist am Sonntag oder auf www.kinderregenbogen.com zu kaufen.

Pkw krachten auf Kreuzung zusammen

Steinbrunn. Kurz vor Mittag kam es an einer Kreuzung zu einem schweren Verkehrsunfall. Zwei Pkw waren bei einem Abbiegemanöver zusammengekracht, einer der beiden Lenker dürfte eine Stoppfahle missachtet haben. Ein Lenker wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Eine andere Lenkerin wurde in ihrem Pkw eingeklemmt und musste von den Einsatzkräften schwer verletzt aus ihrem Fahrzeug geborgen werden und wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Steinbrunn war mit drei Fahrzeugen und zwölf Mitgliedern im Einsatz.

Jäger stürzte ab: Rucksack rettete ihn

Steiermark. Sein Rucksack dürfte einem Obersteirer das Leben gerettet haben. Der 47-Jährige stürzte Donnerstagmittag am Karlhochkogel im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag kopfüber in eine Schlucht: Sein dicker Rucksack verhedderte sich jedoch an einem Felsvorsprung, der Absturz wurde nach etwa zehn Metern gestoppt. Der Steirer konnte sich nicht mehr selbst befreien, sein Begleiter holte Hilfe. Die Männer waren auf der Jagd, der 47-Jährige rutschte aus und schlitterte über den Abhang.

NAMENSTAG, 1.12.

Bianca, Edmund, Natalia